ANZEIGE

STAUNENSWERT

WELTERBE IN SACHSEN-ANHALT

HIGHLIGHTS 2026

100 Jahre
Bauhaus Dessau

30 Jahre
UNESCO-Welterbe
Luthergedenkstätten

Eröffnung des
neuen Schlossmuseums
in Quedlinburg

welterbe-sachsen-anhalt.de

SACHSEN-ANHALT **#moderndenken**

Willkommen im Welterbe

Highlights außergewöhnlicher Orte

Domschatz Quedlinburg 4
Das neue Schlossmuseum 6
Kreuz und quer durch Quedlinburg 8
Vereinigte Domstifter 9
Himmelswege 10
30 Jahre UNESCO-Welterbe Luthergedenkstätten 11
Bauhaus Dessau geht an die Substanz 12
Auszeit zwischen Bauhaus, Luther und Gartenreich 14
Impressum 15

© M. Spohr

Unser Vereinssitz befindet sich im wunderschönen Quedlinburg und damit mitten in einem der kulturellen Herzstücke Sachsen-Anhalts. Die 6 STAUNENSWERTE vereinen fünf UNESCO-Welterbestätten und das Weltdokumentenerbe der Himmelsscheibe von Nebra – ein Ensemble, das die außergewöhnliche historische Tiefe und kulturelle Vielfalt des Landes sichtbar macht. Wer Sachsen-Anhalt besucht, begegnet gleich sechs herausragenden Zeugnissen der Menschheitsgeschichte.“

Miles Spohr, Geschäftsführer UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V.

© J. Schlueter

30 Jahre UNESCO-Welterbe – das ist für die Luthergedenkstätten in Eisleben und Wittenberg ein lebendiger Auftrag: Mit einem offenen, vielfältigen Programm laden wir Menschen aus aller Welt zum Dialog ein. Martin Luthers Erbe steht für Verständigung und die Kraft von Ideen. Diese Werte prägen das Welterbe in Sachsen-Anhalt bis heute.“

Dr. Thomas T. Müller, Vorstand und Direktor Luthergedenkstätten in Eisleben und Wittenberg

Mit großer Freude und Stolz blicken wir auf das, was auf dem Stiftsberg in Quedlinburg entstanden ist: Mit Schlossmuseum und neu inszeniertem Domschatz vollendet sich ein einzigartiges Projekt mit Ausstrahlung über die Landesgrenzen hinaus. Ich möchte einladen, unsere historische Fachwerkstadt mit ihrem Stiftsbergensemble neu oder erstmals zu erleben.“

© E. Egner

Katrin Kaltschmidt, Welterbe-Koordinatorin der Welterbestadt Quedlinburg

© T. Meyer/Ostkreuz

100 Jahre Bauhaus Dessau – das ist für uns Aufbruch und Verpflichtung zugleich. Unter dem Motto „An die Substanz“ zeigen wir, wie lebendig das Bauhaus bis heute ist. Sein Erbe inspiriert und bringt weltweit Menschen zusammen, die gemeinsam gestalten. Bauhaus, das ist Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gleichermaßen.“

Dr. Barbara Steiner, Vorstand und Direktorin Stiftung Bauhaus Dessau

Schätze des Glaubens

© IMG/N. Böhme

Über den Dächern der Altstadt thront der Stiftsberg – seit 1994 Herz und Krone des UNESCO-Welterbes in Quedlinburg. Die Stiftskirche St. Servatii mit ihrer Krypta und dem Domschatz ist das liturgische Zentrum des Stiftsberges.

Die Wurzeln des Stiftes Quedlinburg reichen zurück ins Jahr 922 – Quedlinburg wurde unter König Heinrich I. zu einer seiner wichtigsten Pfalzen. Nach seinem Tod richtete seine Witwe, Königin Mathilde, am Grab des Königs in der Pfalzkapelle auf dem Stiftsberg ein Damenstift ein. Das Damenstift war direkt dem Kaiser und dem Papst unterstellt, und seine Äbtissinnen – Frauen aus den höchsten Fürstenhäusern – gehörten über Jahrhunderte zu den einfluss-

Ein Blick in die Schatzkammern

Servatiusschrein
Der Servatiusschrein (10. Jh.) zählt zu den kostbarsten Reliquiaren des Domschatzes und wird mit Otto I. in Verbindung gebracht.

Kamm Heinrichs I.
Der sogenannte Kamm Heinrichs I. (8. Jh.) steht für die Erinnerungkultur um den ersten ottonischen König.

Knüpfteppich aus dem Domschatz.
© E. Egner

Blick nach Osten in der Krypta von St. Servatii.
© E. Egner

reichsten Persönlichkeiten des Reiches. „Das war eine Art der Herrschaft, der Repräsentation einfach durch Dasein, die wir uns heute nur schwer vorstellen können", sagt Elmar Egner, der Kurator des Domschatzes.
Diese Frauen prägten das geistliche, politische und kulturelle Leben des Stiftes Quedlinburg. Sie waren Bewahrerinnen der Erinnerung Heinrichs, aber auch Gestalterinnen von Herrschaft und Repräsentation.

So war Quedlinburg nicht nur Ort der Königsgrablege, Memorialort und Lieblingspfalz der Ottonen, sondern auch ein Herrschaftszentrum und ein Ort weiblicher Macht und geistiger Hochkultur. Kostbarkeiten wie der berühmte Quedlinburger Knüpfteppich, prächtige Reliquiare und Handschriften des Domschatzes, aber auch die Gebäude und ihre Ausstattung dokumentieren diese Strahlkraft bis heute.

„Der Quedlinburger Domschatz gehört zu den bedeutendsten Sammlungen mittelalterlicher Schatzkunst Europas. Seine Geschichte reicht bis in die Gründungszeit des Frauenstiftes im 10. Jahrhundert zurück und spiegelt über ein Jahrtausend geistlicher, künstlerischer und politischer Kultur wider. Jedes Stück ein Zeugnis von Glaube, Herrschaft und weiblicher Trägerschaft für Kultur und Bildung", so Kurator Egner. In der Ausstellung steht das Thema „Memoria – Erinnerung und Macht" im Zentrum: Wie hält ein Stift das Andenken an seine Gründer und Herrscher lebendig? Und wie prägt das Spiel aus Glaube und Repräsentation die Kunstwerke, das Bauwerk und den Ort?

Nach der Auflösung des Damenstiftes 1802 blieb die Stiftskirche evangelische Pfarrkirche und ist bis heute ein lebendiger Ort des Glaubens. In ihrer Krypta, der Grablege Heinrichs I. und der Heiligen Mathilde, vereinen sich Heiltum und Geschichte. Hier wird deutlich, wie eng Gedenken, Religion und Herrschaft über Jahrhunderte miteinander verwoben waren.

domschatzquedlinburg.de

Otto-Adelheid-Evangeliar
Das Otto-Adelheid-Evangeliar (Schrift aus dem Jahr 999) erzählt von der Nähe Quedlinburgs zum ottonischen Herrscherhaus.

Wiperti Evangelistar Deckel
Das Wiperti-Evangelistar von 1513 zeigt, welche Bedeutung prachtvoll gestaltete Bücher für Gottesdienst und Erinnerungskultur hatten.

alle Fotos: © E. Egner

Frauen, Macht, Memoria

Im Schlossmuseum auf dem Quedlinburger Stiftsberg öffnet am 3. Oktober 2026 eine faszinierende Dauerausstellung – 1.100 Jahre Macht und Memoria, erzählt von den Frauen, die hier Geschichte schrieben. Ein Gespräch mit Museumsleiterin Uta Siebrecht.

Heilige Lanze – Symbolkraft ottonischer Herrschaft. © C. Müller

Mit der Neueröffnung des Stiftsberges ist ein komplexes Vorhaben nun am Ziel. Was erwartet die Besucher im neugestalteten Schlossmuseum?

UTA SIEBRECHT: Die Gäste erwartet eine spannende Zeitreise durch mehr als 1.100 Jahre Kunst- und Kulturgeschichte. In einem chronologischen Rundgang entdecken sie den bedeutenden Ort mit seinen authentischen Räumen und einzigartigen Schätzen neu: von König Heinrich I. und seiner Gemahlin Mathilde bis zum UNESCO-Welterbetitel. Die Ausstellung zeigt auch, wie sich Totengedenken und Erinnerungskultur wandelten und wie Quedlinburg sein kulturelles Erbe bewahrte.

Was ist neu an dem Ausstellungskonzept?

UTA SIEBRECHT: Schlossmuseum und Stiftskirche sind nun in einem geschlossenen Rundgang erlebbar. Die barocken Residenzräume zeigen sich wieder in ihrer ganzen Pracht und medial zum Leben erweckte Äbtissinnen erzählen von den Herausforderungen ihres geistlichen und weltlichen Amtes über die Jahrhunderte. Auf der Folie der Geschichte des Reiches erzählt und stets den Umgang mit der Memoria im Blick, kann der Besucher auf dem Stiftsberg exemplarisch die Geschichte von weiblicher Landesherrschaft kennenlernen.

Die Sanierungsarbeiten liefen seit 2014 – warum hat das Projekt so viel Zeit beansprucht?

UTA SIEBRECHT: Ein Meisterwerk der Restaurierung braucht Zeit. Dächer, Fassaden, Fenster, Böden und Wände – alle Gebäude

Porträt der Äbtissin Dorothea von Sachsen. © W. Fischer

Der Raubgrafenkasten – ein hölzernes Schaugefängnis. © J. Meusel

des Stiftsberges wurden grundlegend saniert und restauriert – erschwert durch unerwartete Schäden in der historischen Bausubstanz und enorme Verzögerungen durch die Folgen der Coronapandemie.

Durch die Umgestaltung von Verwaltungs- und Depoträumen wurde die Ausstellungsfläche von 1.300 auf 2.300 Quadratmeter erweitert. Die Ausstellungsräume wurden bis auf wenige Ausnahmen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität zugänglich gemacht. Dafür wurden in Einklang mit dem Denkmalschutz Rampen und Fahrstühle eingebaut. Die Fassade wurde auf Basis historischer Quellen in ihrem barocken Aussehen rekonstruiert und der barocke Garten um das 1958 verlorene Gartenhaus ergänzt. Außerdem wurde die historische „Schwarze Küche“ rekonstruiert, in der Kinder und Erwachsene nun auf offenem Feuer kochen können – wie zu Zeiten des Damenstiftes. Gestalterisch wurde jedem Thema eine Form gegeben, die die historische Substanz schont und zugleich in ihrer Erfahrbarkeit stützt. Es war baulich, gestalterisch und museologisch ein Mammutprojekt.

stiftsberg-quedlinburg.de

BESUCHERINFOS

April bis Oktober
Dienstag bis Sonntag 10–18 Uhr
November bis März
Dienstag bis Sonntag 10–16 Uhr

Kombiticket Stiftsberg
(Schloss und Stiftsberg)
ab 3. Oktober 2026
erhältlich

Exponate mit Geschichte

Goldscheibenfibel
Die Goldscheibenfibel aus dem 7. Jahrhundert wurde 1878 in Groß Orden bei Quedlinburg im Boden gefunden. Die prachtvolle Gewandspange ist ein Meisterwerk merowingischer Goldschmiedekunst, das bis heute Rang, Reichtum und Eleganz seiner einstigen Trägerin vermittelt.

Ledertapete, Fragment, vergoldet
Das Fragment einer venezianischen Goldledertapete aus dem 18. Jahrhundert ist der Rest der einst prachtvollen Raumausstattung des Wartesaales des Quedlinburger Damenstiftes und ein seltenes Zeugnis der höfischen Repräsentationskultur des Stiftes.

Schuhe der Äbtissin Sophie Albertine
Das Paar Schuhe aus weißem Ziegenleder mit grüner Seide wurde 1803 einer Stiftsdame von Sophie Albertine von Schweden, der letzten Äbtissin des Quedlinburger Damenstiftes, zum Abschied geschenkt.

alle Fotos: © C. Müller

© IMG/L. Lindau

Kreuz und quer durch Quedlinburg

Zwischen mittelalterlichen Gassen, kreativen Orten und den Landschaften des Harzes lässt sich die Welterbestadt Quedlinburg immer wieder neu entdecken – kreuz und quer, aber garantiert unvergesslich.

FÜR FAMILIEN

Schatzsuche durch die Altstadt
Mit der Kinderschatzkarte aus der Quedlinburg-Information wird die Welterbestadt zur spannenden Rätseltour – inklusive kleiner Belohnung für erfolgreiche Schatzsucher.

© QTM/A. Fleischmann

Dampfzug-Abenteuer
Mit den Harzer Schmalspurbahnen geht es direkt ab Quedlinburg auf Entdeckungstour durch das Selketal.

Spiel, Spaß und Abkühlung
Der Klietz Sportpark bietet Freibad, Wasserspielplatz, Spielplatz und Minigolf.

FÜR KUNSTLIEBHABER

Museum Lyonel Feininger
Wechselnde Sonderausstellungen und bedeutende Werke der Moderne machen jeden Besuch einzigartig.

© IMG/M. Bader

Kulturkirche St. Blasii
Historisches Ambiente trifft auf zeitgenössische Kunst regionaler Künstlerinnen und Künstler.

Quartier7
Kunsthandwerker öffnen ihre Werkstätten und geben Einblicke in Keramik, Glasbläserei, Silberphotographie und mehr.

© A. Fleischmann

FÜR AKTIVE

Wandern und Radfahren
Der Selketal-Stieg und der Harzer Klosterwanderweg verbinden Naturerlebnis und Kulturgeschichte.

Feldwarten entdecken
Die mittelalterlichen Wachtürme rund um Quedlinburg sind beliebte Ziele für Wanderer und Stempelsammler der Harzer Wandernadel.

Mit dem E-Bike unterwegs
Leih-E-Bikes aus der Quedlinburg-Information machen die Erkundung der Harzregion besonders bequem.

AUSZEIT IN DER WELTERBESTADT

In der Welterbestadt nächtigen Sie in geschichtsträchtigen denkmalgeschützten Häusern: Romantik Hotel am Brühl mit zwei exklusiven Restaurants, zentral am Marktplatz im Theophano, Best Western Hotel Schlossmühle, Hotel Zum Brauhaus. Hier können Sie in besonderem Ambiente Kaffee und Speisen genießen: Schillers, Café Zum Roland, Münzenberger Klause, Ratskeller, Brauhaus Lüdde.

MEHR INFOS
Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH
Markt 4 | 06484 Quedlinburg
Tel. 03946 / 905 620
quedlinburg-info.de

© IMG/A. Maron

Der Zauber von Merseburg

Der Merseburger Dom hütet seit Jahrhunderten einen besonderen Schatz: Die Merseburger Zaubersprüche aus dem 9. Jahrhundert sind zwei magische Beschwörungsformeln aus vorchristlicher Zeit.

Die zwei Sprüche dienen der Befreiung eines Gefangenen und der Heilung eines verletzten Pferdefußes. Doch der Zauber geht über die eigentlichen Beschwörungen hinaus. Die schriftliche Überlieferung gibt einen Einblick in die Kultur vor über 1.000 Jahren, die Rhythmik und die Klangfülle der althochdeutschen Sprache.

Im Zauberspruchgewölbe in der Südklausur des Merseburger Doms ist eine detailgetreue handschriftlich gefertigte Abschrift der magischen Zeilen ausgestellt und der mystische Klang der gesprochenen Worte „Ben zibena bluot zibluoda“ verzaubert die Zuhörer. Der an der Saale gelegene Merseburger Kaiserdom gilt als einer der bedeutendsten Kathedralbauten Deutschlands und zählt zu den Höhepunkten an der Straße der Romanik.

Im kommenden Jahr fällt bei der UNESCO in Paris die Entscheidung, ob die Merseburger Zaubersprüche in das Weltdokumentenerbe aufgenommen werden.
merseburger-dom.de

Highlights
29./30.8.2026
35. Naumburger Töpfermarkt
24./25.10.2026
Zauberfest Merseburg

© IMG/A. Maron

© F. Matte

Willkommen im Zentrum Welterbe am Naumburger Dom

Das moderne Besucherzentrum in der historischen Bischofskurie gegenüber dem Naumburger Dom ist der ideale Startpunkt für den Dombesuch. Hier sind ab September Tickets, Informationen und Tipps rund um das UNESCO-Welterbe, die Saale-Unstrut-Region sowie weitere Ausflugsziele erhältlich. Ausstellungen, Veranstaltungen, barrierefreie Angebote und ein einladender Aufenthaltsbereich machen das Zentrum zum Tor in eine der faszinierendsten Kulturlandschaften Deutschlands.
naumburger-dom.de

Die Schamanin von Bad Dürrenberg.
© LDA Sachsen-Anhalt, Zeichnung: Karol Schauer (Salzburg)

Highlights
31.10. – 1.11.2026
Aktionswochenende
„Die Lebenswelt der Mittelsteinzeit“

„Die Schamanin“ lockt nach Halle

Die Sonderausstellung „Die Schamanin“ wird aufgrund des großen Erfolges verlängert! Bis zum 7. Februar 2027 ist sie im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle (Saale) zu sehen.

Das Grab der Schamanin von Bad Dürrenberg in Sachsen-Anhalt ist einer der spektakulärsten Befunde der mitteleuropäischen Archäologie. In der Mittelsteinzeit, vor etwa 9.000 Jahren, war hier eine 30- bis 40-jährige Frau wohl in speziellem Gewand und mit außergewöhnlichen Beigaben begraben worden. Unter anderem zeigen ein Kopfschmuck aus Rehgeweih und Tierzahngehänge die besondere Stellung der Toten als Schamanin, als spirituelle Anführerin ihrer Gruppe, an. Ausgehend von den neuesten Forschungsergebnissen zur außergewöhnlichen Bestattung dieser besonderen Frau wird in der Ausstellung den frühesten Hinweisen auf das Phänomen des Schamanismus nachgegangen. Mit Hilfe von 192 Exponaten beleuchtet die Schau das ebenso faszinierende wie vielschichtige Thema. Als Leihgeber unterstützen Institutionen aus 14 Ländern die Ausstellung.
landesmuseum-vorgeschichte.de

Das begehbare UFO „Outer Space“ neben der Arche Nebra.
© Arche Nebra/F. Matte

Arche Nebra – Science-Fiction erleben im „Outer Space“

Neben der Arche Nebra ist ein UFO abgestürzt – und seine Schleusen stehen offen! Das begehbare UFO „Outer Space“ lädt kleine Entdecker zu Weltraumabenteuern ein. Was steckt hinter dem Absturz? Woher kommt die geheimnisvolle Besatzung? Und was hat das alles mit der Himmelsscheibe von Nebra zu tun? Hinweise dazu liefern Kommandobrücke und Logbuch. Der Lern- und Erlebnisort verbindet futuristische Architektur mit Spiel, Bewegung und spannenden Einblicken in die Welt der Astronomie.
himmelsscheibe-erleben.de

Lutherstele am Geburtshaus in der Lutherstadt Eisleben.
© IMG/N. Böhme

Der „Reformationsaltar“ von Cranach in der Wittenberger Stadtkirche.
© IMG/N. Böhme

30 Jahre. 6 Stätten. EIN Welterbe.

Seit 1996 gehören die Luthergedenkstätten in Eisleben und Wittenberg zum UNESCO-Welterbe. Zu ihnen zählen Luthers Geburts- und Sterbehaus in Eisleben sowie das Lutherhaus, das Melanchthonhaus, die Stadtkirche St. Marien und die Schlosskirche in Wittenberg.

Im Jahr 2026 feiern die LutherMuseen gemeinsam mit ihren Gästen das 30-jährige Welterbejubiläum.

In diesem Rahmen steht, beginnend mit dem 7. Tag eines Monats, von Juli bis Dezember jeweils eine andere Welterbestätte im Mittelpunkt. Zahlreiche Sonderführungen, Vorträge, Konzerte und Mitmachangebote laden dazu ein, die Orte der Reformation neu zu entdecken und ihre Geschichten aus unterschiedlichen Perspektiven kennenzulernen.

luthermuseen.de

wittenberger-reformationsfest.de

Highlights aus dem Jubiläumsprogramm:

29.8.2026 | 17.00 Uhr
Sommerfest im Welterbe – Mit Musik, Tanz und Sonderführungen
Luthers Sterbehaus, Lutherstadt Eisleben

13.9.2026 | 11.00 bis 16.00 Uhr
Sonderführungen zum Tag des offenen Denkmals
Lutherhaus, Lutherstadt Wittenberg

29.9.2026 | 18.30 Uhr
Begegnung mit dem Original – Weltdokumentenerbe
Augusteum, Lutherstadt Wittenberg
Bestaunen Sie den Brief Martin Luthers an Kaiser Karl V., der zum UNESCO-Weltdokumentenerbe zählt.

31.10.2026
Reformationsfest – Ein Höhepunkt des Jubiläumsjahres
Lutherstadt Wittenberg
Historisches Marktspektakel, Konzerte und Festgottesdienste, Stadtführungen, „Wittenberger Klangthesen“, Lichterumzug um 17.00 Uhr.

© IMG

Mit den 95 Thesen Martin Luthers begann am 31. Oktober 1517 in Wittenberg eine Entwicklung von weltgeschichtlicher Bedeutung. Die Reformation prägte Kirche, Gesellschaft und Kultur nachhaltig und legte den Grundstein für die evangelischen Kirchen.

Bauhaus Dessau geht an die Substanz

Einhundert Jahre nach dem Umzug des Bauhauses von Weimar nach Dessau richtet die Stiftung Bauhaus Dessau unter dem Titel „An die Substanz. Bauhaus Dessau 100“ den Blick auf die materiellen, wirtschaftlichen und technologischen Grundlagen der Gestaltung am Bauhaus.

In nur sieben Jahren (1925–1932) entstanden in Dessau so viele Bauhausbauten wie in keiner anderen Stadt. In der Verzahnung von Form, Funktion und Materialeinsatz wie Zementbeton, Eisen, Stahl, Aluminium, Glas und Ziegel verkörperten diese Bauten nicht nur Aufbruchsstimmung, Fortschritt und Modernität, sie haben Wahrnehmung, Raumempfinden und Lebensweisen verändert.

Ikone der modernen Architektur.
© Stiftung Bauhaus Dessau

Highlights

4./5.9.2026
Bauhausfest 2026 „Salto | Takt | Form“
Dessau-Roßlau

5.9.2026 – 29.3.2027
Ausstellung
„Gong | Schlag | Pfiff“
Bauhaus Museum Dessau

4./5.12.2026
Festspiele „Ein Gebäude tritt auf“

Zwei besondere Höhepunkte des Jubiläumsprogramms bilden die Ausstellungen **„Glas | Beton | Metall“** (bis 10. Januar 2027) im historischen Werkstattflügel des Bauhausgebäudes sowie **„Algen | Schutt | CO_2“** (bis 27. September 2026) im ehemaligen Kaufhaus Zeeck, in der Nähe des Bauhaus Museums. Die Ausstellungen verbinden die Geschichte des Bauhauses mit aktuellen Fragen zu Ressourcen, Wiederverwertung, Stoffkreisläufen und ökologischem Wandel.

„Glas | Beton | Metall“ nimmt die engen Verflechtungen der Bauhausarbeit mit der Industriegeschichte des frühen 20. Jahrhunderts in den Blick. Sie erforscht die bisher wenig beachteten materiellen, wirtschaftlichen und technologischen Grundlagen des ikonischen Bauhausgebäudes und seiner Werkstattproduktion. Die Ausstellung zeigt in drei Themenbereichen die Irritationen, Verwerfungen aber auch Aufbrüche, die mit den Materialinnovationen zu Beginn der 1920er-Jahre verbunden waren.

„Algen | Schutt | CO_2“ widmet sich gegenwärtigen Herausforderungen. Sie setzt in der Gegenwart an und entwirft künftige Handlungsszenarien. Dabei stehen Stoffkreisläufe, gewachsene Ressourcen, Wiederverwertung und neue Materialexperimente im Mittelpunkt. Die Ausstellung reflektiert die gemeinsame Verantwortung gegenüber der Umwelt und sondiert, was und wie Gestaltung dazu beitragen kann, gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken.

bauhaus-dessau.de

„Glas | Beton | Metall“ im Bauhaus Dessau.
© T. Meyer/Ostkreuz

Bauhaus im Bau – die Hochschule in Dessau.
© Stiftung Bauhaus Dessau/M. Panzer

Festival der Moderne 2027 in Magdeburg

© Kulturhistorisches Museum Magdeburg/L. Risse, 2019

Sachsen-Anhalts Landeshauptstadt lädt von Mai bis Oktober 2027 zu einem einzigartigen Kulturereignis ein – dem Festival der Moderne.

Über sechs Monate verbindet die Stadt Kunst, Kultur und Zukunftsdiskurse zu einem lebendigen Erlebnis. Inspiriert von der progressiven Energie der 1920er-Jahre und gedacht für die Fragen von heute und morgen.

Schon in der Weimarer Republik galt Magdeburg als eine der progressivsten Städte Deutschlands. Visionäre Stadtplanung, sozialer Wohnungsbau, innovative Bildung und mutige Kulturpolitik prägten das Stadtbild und machten Magdeburg zu einem Modell moderner Urbanität. Ikonische Orte wie die Stadthalle, der Albinmüller-Turm und das Ausstellungsgelände im Rotehornpark stehen bis heute für diesen Aufbruch – und werden 2027 erneut zum Symbol einer Stadt im Wandel. Mit dem Festival der Moderne knüpft Magdeburg genau an dieses Erbe an: Geschichte wird nicht nur erinnert, sondern neu interpretiert – kreativ, offen und zukunftsorientiert.

magdeburg.de

Meisterhäuser in Dessau.
© F. Meyer

Lutherhaus in Lutherstadt Wittenberg.
© U. Weigel

Auszeit zwischen Bauhaus, Luther und Gartenreich

Die WelterbeRegion Anhalt–Dessau–Wittenberg vereint Kultur, Geschichte und Natur auf einzigartige Weise. UNESCO-Welterbestätten, historische Altstädte, reizvolle Flusslandschaften und vielfältige Freizeitangebote machen die Region zu einem attraktiven Ziel für Entdecker, Kulturinteressierte und Aktivurlauber.

Mit Bus und Rad zum Welterbe

2026 erwarten Gäste besondere Veranstaltungshöhepunkte. Am 27. September lädt der **WelterbeRadeltag** an den Bergwitzsee bei Wittenberg ein. Auf abwechslungsreichen Routen zwischen UNESCO-Welterbestätten, historischen Orten und idyllischen Landschaften verbinden sich Bewegung, Kultur und Natur zu einem besonderen Erlebnis.

Zum **Ersten Advent in Wörlitz** am 28. November 2026 wird die WelterbeLinie 304 wieder zu einem ganz besonderen Erlebnis: Bei kostenfreier Fahrt sorgen Livemusik und kostümierte Gästeführerinnen für stimmungsvolle Atmosphäre und berichten unterwegs allerhand Wissenswertes und Unterhaltsames rund um die Welterbestätten der Region.

Lutherhaus und Landesgartenschau

Ende 2027 wird das **Lutherhaus in Wittenberg** nach umfassender Sanierung und einer Neugestaltung der Ausstellung wiedereröffnet. Gleichzeitig laufen bereits die Vorbereitungen für die **Landesgartenschau Wittenberg 2028**, die mit neuen Parkanlagen und attraktiven Aufenthaltsbereichen die Stadt nachhaltig bereichern wird.

anhalt-dessau-wittenberg.de

Welterbe à la Card

Zu den Höhepunkten der Region zählen das Bauhaus Dessau, das Dessau-Wörlitzer Gartenreich und die Luthergedenkstätten in Wittenberg – alle im Umkreis von nur 35 Kilometern. Ergänzt werden sie durch das UNESCO-Biosphärenreservat Mittelelbe sowie zahlreiche Rad- und Wanderwege.

Mit der **WelterbeCard** profitieren Besucherinnen und Besucher zudem von freiem Eintritt oder Vergünstigungen bei vielen Attraktionen der Region. So verbindet die WelterbeRegion Anhalt–Dessau–Wittenberg Weltkultur, Naturerlebnis und Lebensfreude zu einem vielseitigen Reiseziel für jede Jahreszeit.

Reichlich was los im Gartenreich

© S. Eichner

Kunst, Geschichte, Schönheit – das ist das Gartenreich Dessau-Wörlitz. Im 18. Jahrhundert inmitten der malerischen Naturkulisse von Elbe und Mulde entstanden, erstreckt es sich heute auf 142 Quadratkilometern und gehört zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Bis 18. Oktober 2026
Schloss Oranienbaum
Ausstellung
„Dialog in Pastell. Wie Schloss Oranienbaum öffentlich wurde und was das Bauhaus damit zu tun hat“

Der Blick auf die Verbindungen zwischen dem Gartenreich und dem Bauhaus.

22. bis 28. August 2026
Wörlitzer Park, Insel Stein
Wörlitzer Filmtage

Das Publikum bekommt humorvolle, romantische oder dramatische Filme mit historischem Inhalt präsentiert.

28. August 2026
Wörlitz
Goethe im Gartenreich

Welche Beziehung hatte Johann Wolfgang von Goethe zu Anhalt-Dessau? Der Thementag erinnert u.a. mit einer szenischen Lesung an das 250. Jubiläum des ersten Besuchs von Goethe in Wörlitz.

Schloss Luisium im Gartenreich.
© IMG/L. Lindau

27. September 2026
Schloss Luisium
Familien zu Gast bei Louise im Luisium

Der Geburtstag der Fürstin Louise von Anhalt-Dessau wird in ihrem Refugium gefeiert. Mit einer gedeckten Tafel wird das 18. Jahrhundert lebendig.

17./18. Oktober 2026
Schloss und Park Oranienbaum
Schloss-Erkundungs-Tage

Vor der Schließung wegen Bauarbeiten gibt es thematische Führungen, Vorträge, sowie Präsentationen zum Tag der Restaurierung.

20. März 2027 bis 9. Januar 2028
Ausstellung
Spurensuche: Das Gartenreich unter Leopold IV. Friedrich von Anhalt-Dessau (1794-1871)

13./14. August 2027
Spektakulärer Vulkanausbruch im Wörlitzer Park

gartenreich.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, Am Alten Theater 6, 39104 Magdeburg, Tel. 0391 56899-0, welterbe-sachsen-anhalt.de, welterbe@img-sachsen-anhalt.de **Gestaltung:** genese Werbeagentur GmbH, Magdeburg **Text:** Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH, Friedemann Kahl **Bildnachweis:** IMG Sachsen-Anhalt/Falko Matte (Titel) **Druck:** Druckerei Vetters GmbH & Co. KG **Redaktionsschluss:** Juli 2026, 1. Auflage

Änderungen vorbehalten! Alle Angebotsdaten beruhen auf Angaben der Leistungsanbieter. Der Herausgeber haftet nicht für die Richtigkeit der Angaben der Leistungsanbieter. Kurzfristige Änderungen durch die Leistungsanbieter sind vorbehalten. Die Benutzung des Angebotsmaterials zum Zwecke der gewerbsmäßigen Adressveräußerung an Dritte oder des Nachdrucks – auch auszugsweise – ist nicht gestattet.

DIE
STAUNENSWERTE
TOUR
Entdecke dein Welterbe
IN SACHSEN-ANHALT
6 WELTERBE-HIGHLIGHTS, 3 ETAPPEN, 300 KM
MIT BAHN, BUS, RAD UND AUTO
Gartenreich Dessau-Wörlitz © DZT/Julia Nimke
SACHSEN-ANHALT
welterbe-sachsen-anhalt.de
#moderndenken